

Unfallbeispiele aus der Praxis

**Falscher Transport eines Stapels
Langgutpaletten mit hohem Schwerpunkt**

Arbeitssituation

Person

51-jähriger Beschäftigter, am Unfalltag als Helfer beim Palettentransport tätig

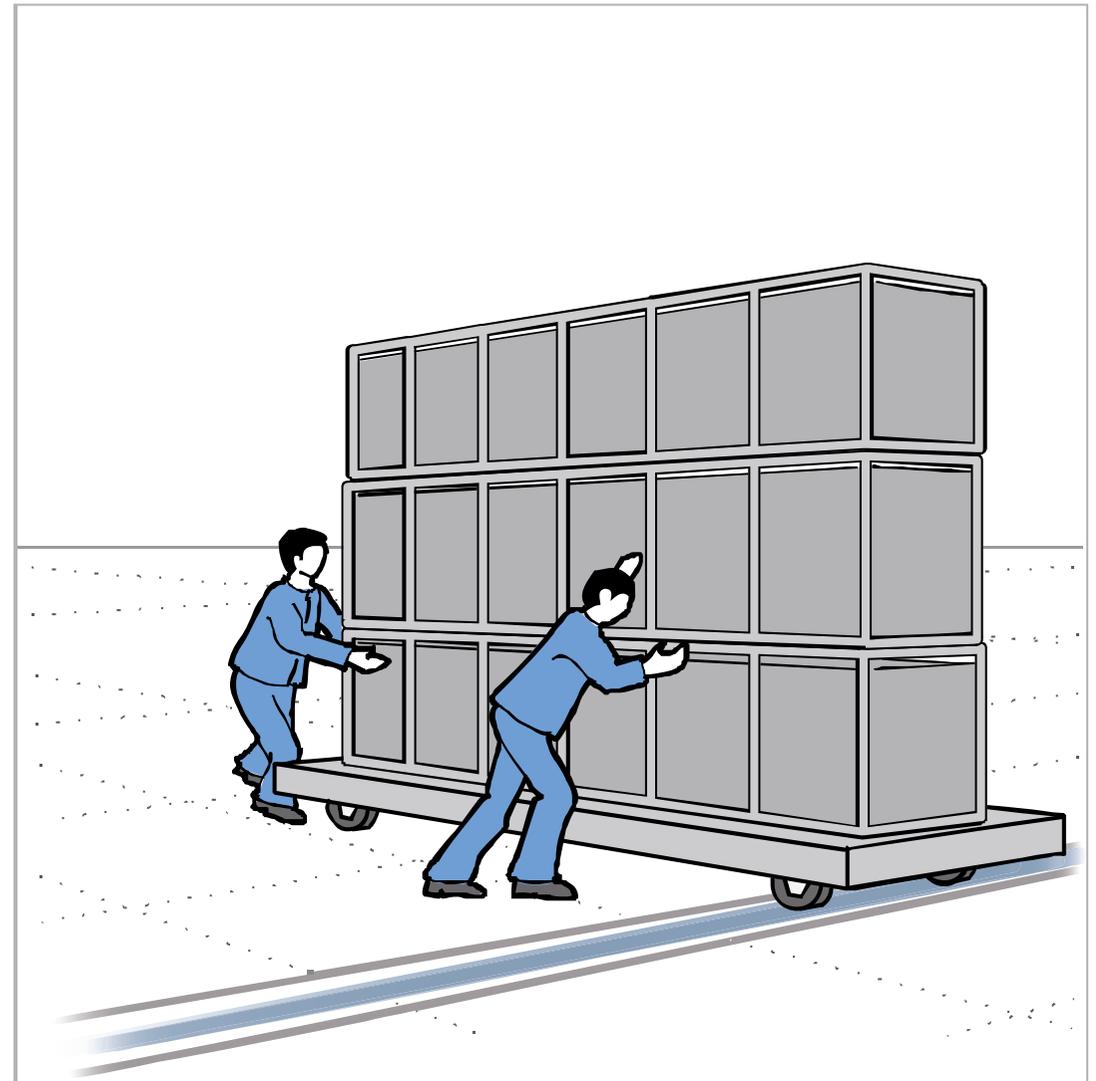
Aufgabe/Tätigkeit

- Palettenstapel auf einem 4-rädrigen Transportwagen in räumlicher Enge verschieben
- Routineaufgabe, die ca. zweimal pro Woche erledigt wird
- Schieben geschieht manuell
- Palettenstapel = 3 übereinander gestapelte Paletten
- Paletten: Je ca. 600 kg, Maße 6 m Länge x 80 cm Breite x 80 cm Höhe, Gesamtgewicht rund 1,8 Tonnen
- Dabei muss im Fußboden eine ca. 10 cm breite, mit Holzbalken ausgelegte Dehnungsfuge überquert werden.



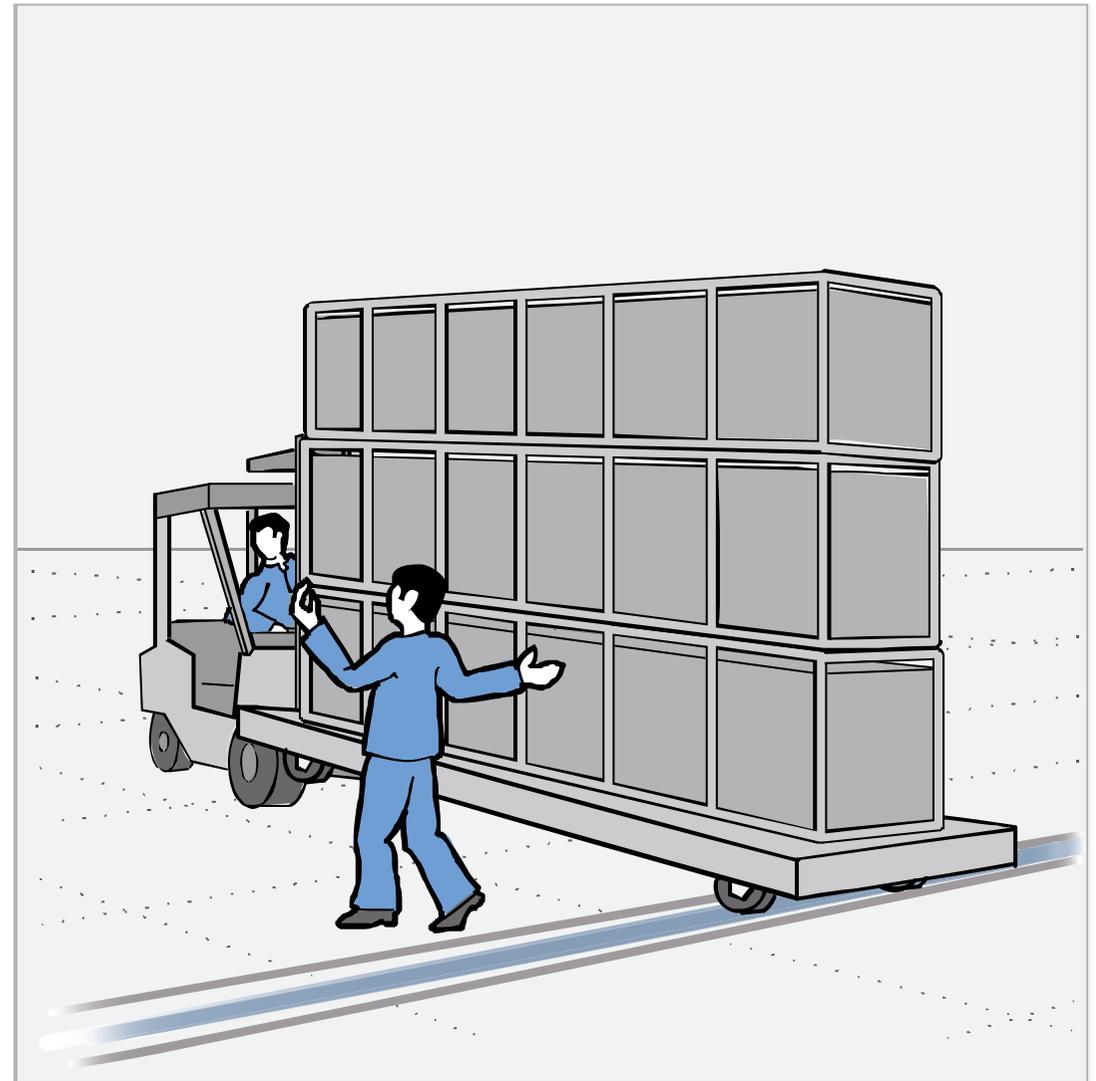
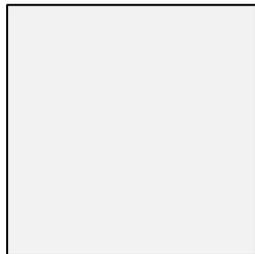
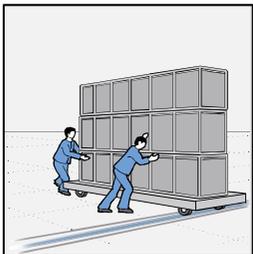
Unfallhergang

- 1 Zwei Beschäftigte schieben den beladenen Transportwagen. Auf der Dehnungsfuge fährt sich der Wagen fest.



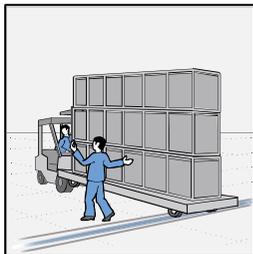
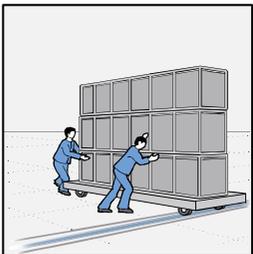
Unfallhergang

- 2 Daraufhin hebt der eine Kollege mit einem Gabelstapler den Wagen leicht an und unterstützt den Schiebeprozess. Der zweite Kollege weist ihn ein.



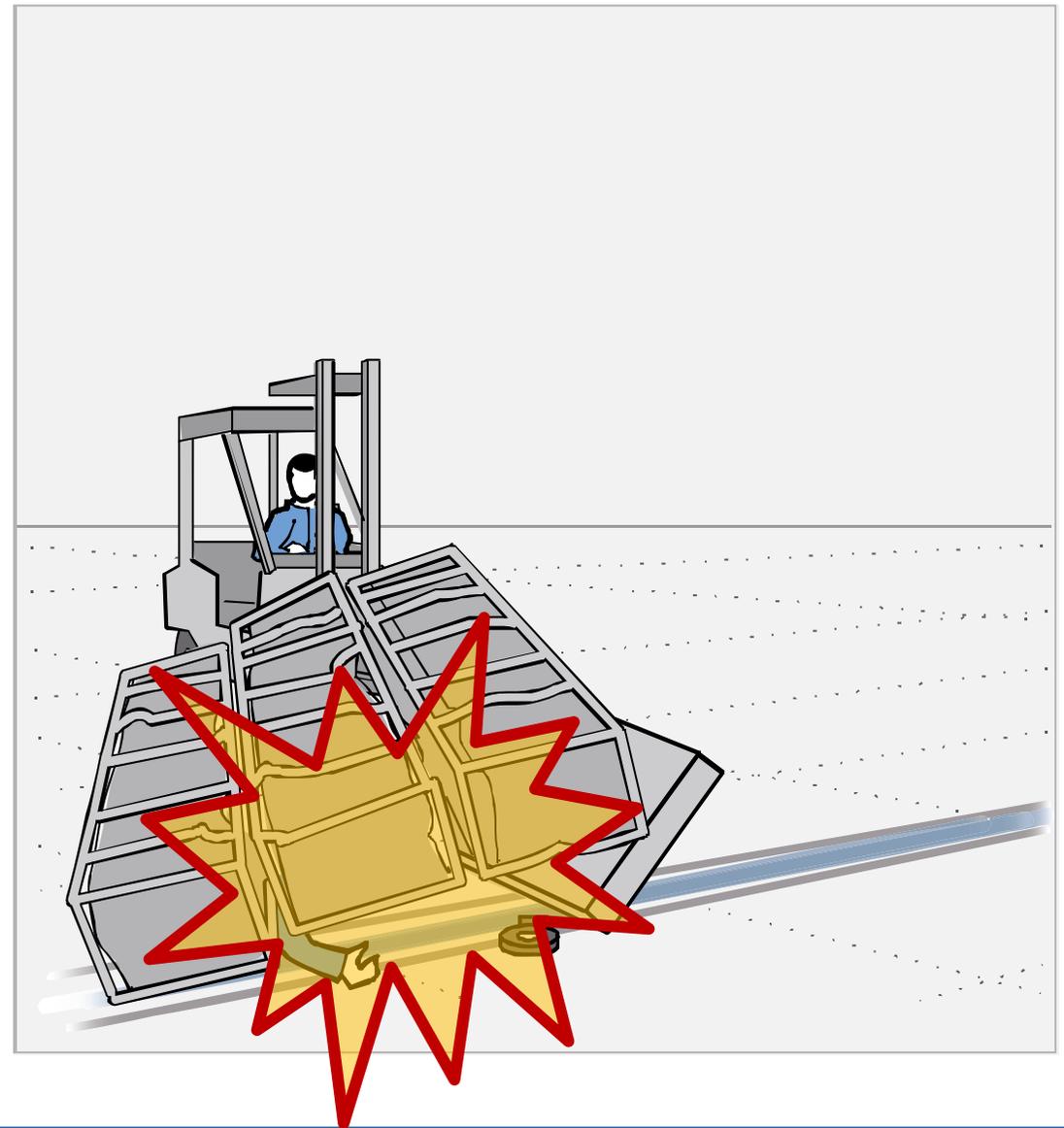
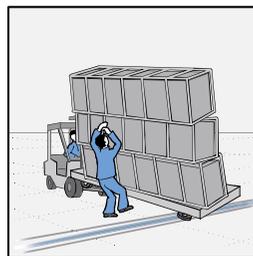
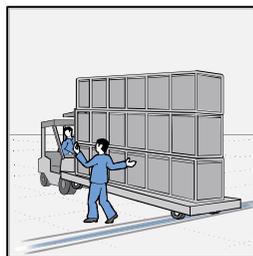
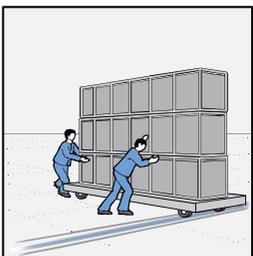
Unfallhergang

3 Plötzlich bricht das rechte Vorderrad.



Unfallhergang

- 4 Der Stapel kippt um und begräbt den einweisenden Beschäftigten unter sich.



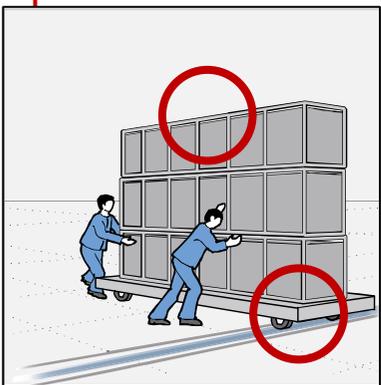
Unfallfolgen

- Tödliche Quetschungen

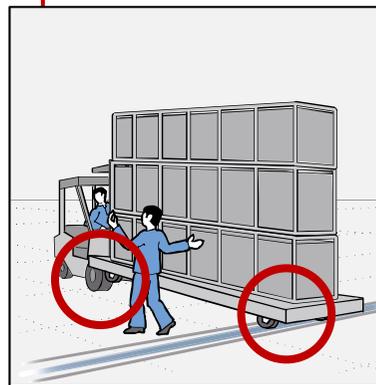


Unfallursachen

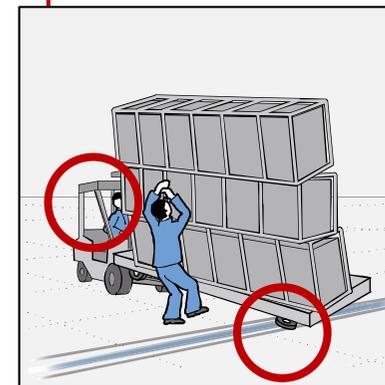
?



?

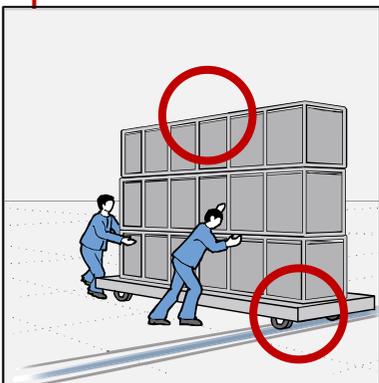


?

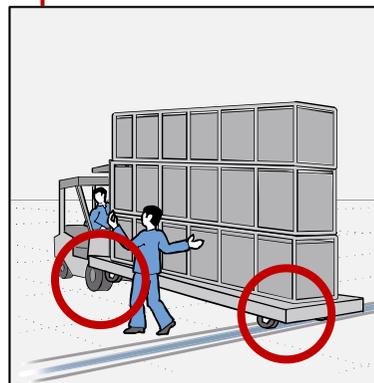


Unfallursachen

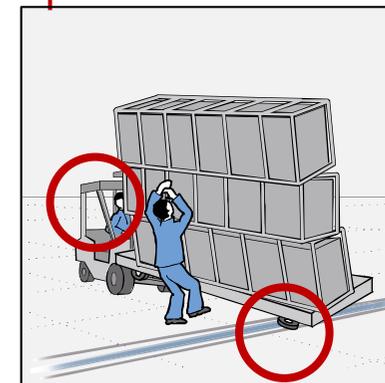
- Der Schwerpunkt der Last lag viel zu hoch (= instabil)
- Rollen für die Belastung nicht ausgelegt
- Benutzung des Transportwagens war nur per Hand und auf ebenem, festem Untergrund zulässig



- Wagen war nicht für das Schieben mit dem Gabelstapler geeignet
- Blockieren der vorderen Lenkrolle durch Hängenbleiben in der Dehnungsfuge
- Dadurch wirkten sehr starke Kräfte auf den Drehkranz der Lenkrolle ein, wodurch die senkrechte Achse des Drehkreuzes brach



- Einweisen in räumlicher Enge und wegen schlechter Sicht nötig
- Die Holzbalken in der Dehnungsfuge glichen die Bodenunebenheiten nicht ausreichend aus
- Es fehlten die Gefährdungsbeurteilung, die Festlegung der Schutzmaßnahmen (einschließlich Prüfungen) und die Unterweisung der Beschäftigten



Maßnahmen

- Benutzung aller Transportwagen untersagt, bis durch Prüfung einer zur Prüfung befähigten Person deren Mängelfreiheit sichergestellt ist
- Gefährdungsbeurteilung durchgeführt und Schutzmaßnahmen festgelegt
- Dehnungsfuge umgestaltet; Passstück nicht mehr erforderlich
- Elektrisch angetriebene Schiebehilfe angeschafft (Verwendung eines Gabelstaplers untersagt)
- Erforderliche Prüfungen festgelegt
- Hersteller und zulässige Tragkraft an allen Transportwagen angegeben
- Stapelhöhe zukünftig maximal 2 Paletten
- Beschäftigte unterwiesen

Fragen für die Diskussionsrunde

- Welche Lasten werden bei uns von Hand bewegt (z. B. Heben, Tragen, Schieben, Ziehen)?
- Haben wir dafür Hilfsmittel? Ist bekannt, wie man sie verwendet und werden sie auch benutzt?
- Hat jemand schon erlebt, dass eine Ladung kippt oder verrutscht?
- War schon jemand in einer Situation, wo es „noch mal gut gegangen“ ist?
- Könnte sich bei uns ein Transportgerät festfahren?
- Gibt es bei uns Schäden an Fahrwegen oder Stolperkanten?
- Wo könnten bei uns Kollisionen passieren?
- Gibt es bei uns auch Situationen, wo man besonders aufpassen muss?
- Hat jemand Transportfälle, in denen er nicht so richtig weiß, wie er es machen muss?